

siert, wenn ein talwärts fahrender Bus einen Unfall hat und knapp 30 Menschen be-
Feuerwehr und Polizei, Was- ser- und Bergrettung, Militär und Behörden. Jeder Handgriff
deck und 165 Sanitater, elf Notärzte und ein Kriseninterventions-Team des Roten
tur Großtaule und Katastrophen ausgebildet! Ein Wissen, das beruhigt!“
Fritz Eller

INTERNATIONAL

Ein Rettungswagen hilft in Afrika

Eine ungewöhnliche Anfrage erhielt das Rote Kreuz Tirol vom ÖRK aus Wien: Für das Spital von Tambacounda im Senegal werde ein Rettungswagen gesucht. Ob jemand diesbezüglich weiterhelfen könne?



Djiby Keita vor dem Rotkreuz-Wagen, der nun für das Krankenhaus in Tambacounda (Senegal) im Einsatz ist.

Foto: ÖRK

Hilfe für die alte Heimat

Ans Rote Kreuz in Wien hatte sich Djiby Keita gewandt, der aus dem Senegal stammt und in Wien verheiratet ist. Er wollte in seiner alten Heimat helfen. Da das dortige Krankenhaus über keinen entsprechenden Krankenwagen verfügte, lag die Idee nahe, ein passendes Fahrzeug zu organisieren. „Wie es der Zufall wollte, verfügten wir über ein Fahrzeug, das im Raum Zirl eingesetzt war und das

wir aus Kostengründen austauschen mussten“, schildert Johannes Kuen, Geschäftsführer der Rotkreuz-Bezirksstelle Innsbruck-Land. Mit den Spenden, die Djiby Keita in Wien

gesammelt hatte, konnte der Wagen für den Einsatz in Afrika hergerichtet werden. Ausgestattet ist das Tiroler Fahrzeug mit Tragstuhl, Liege und der Sauerstoffanlage, um die

entsprechenden Flaschen anschließen zu können.

Lange Reise

Danach folgte noch ein kleines Abenteuer: Jede Menge Papiere waren zu organisieren, damit das Rettungsauto an seinen künftigen Einsatzort verschifft werden konnte. „Insgesamt war der Wagen über einen Monat unterwegs, um von Tirol über Wien in den Senegal zu kommen“, schildert Kuen, und ergänzt: „In Tambacounda war die Freude riesig. Wir haben begeisterte Rückmeldungen erhalten.“ Das Fahrzeug, das schon in Tirol über Jahre guten Dienst geleistet hatte, hilft nun in der senegalesischen Stadt, damit Patienten sicher transportiert werden können. Christa Hofer

ZEITSCHRIFT FÜR DAS ROTE KREUZ TIROL – GEMEINSAM IM ZEICHEN DER MENSCHLICHKEIT

zeichen.

OSZIMONISCHES KROSS KREUZ
Aus: Liese von: Pöschel.

AUSGABE Nr. 12 – 17. DEZEMBER 2010 SONDERBEILAGE DER TIROLER TAGESZEITUNG

EDITORIAL

Für Juchens ist ein Ge- schenke die ihm seine Ge- schenke einer Sache an ei- ne andere...
Schau dir auf die Jahr- 2010 zurück, dann war die- ses ein...
Für Juchens ist ein Ge- schenke die ihm seine Ge- schenke einer Sache an ei- ne andere...
Schau dir auf die Jahr- 2010 zurück, dann war die- ses ein...
Für Juchens ist ein Ge- schenke die ihm seine Ge- schenke einer Sache an ei- ne andere...
Schau dir auf die Jahr- 2010 zurück, dann war die- ses ein...

Hochbetrieb in der eigentlich stillsten Zeit des Jahres

Besonders in der letzten Woche des Jahres ist das Rote Kreuz in Tirol sehr beschäftigt. In der ersten Hälfte des Jahres sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen in der ersten Hälfte des Jahres...
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen in der ersten Hälfte des Jahres...
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen in der ersten Hälfte des Jahres...
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen in der ersten Hälfte des Jahres...

Redaktionsteam:
Fritz Eller